Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lilienthal und Martin

September | Oktober
2021

mittendrin

Übergänge:
von Mensch zu Mensch, von Haus zu Haus, von ... zu ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Übergänge und Umbrüche

Gestern kamen meine Frau und ich an unserem Urlaubsort in der Bretagne an – und wurden gleich belohnt mit einem grandiosen Sonnenuntergang über dem Atlantik, ein wunderbares Spiel der Farben!

Nur selten messen wir den Übergängen vom Tag zur Nacht und umgekehrt solche Bedeutung zu, sie gehören zu uns, wie das Ein- und Ausatmen.

Andere Übergänge hingegen werden uns sehr wohl bewusst: Die Geburt eines Kindes, das Erwachsenwerden, der Wechsel von der Ausbildung in den Beruf, die Gründung einer Familie, das Ende der beruflichen Tätigkeit, der endgültige Abschied von einem Menschen. Hier begleiten die Kirchen mit ihren Ritualen - von der Taufe über die Konfirmation, von der Trauung bis zur Bestattung. In Gottesdiensten und Andachten bringen sie die Hoffnung und die Gewissheit zur Sprache, dass es einen Gott gibt, der uns gerade da, wo wir unsicher werden, einen Halt gibt.

In und um unsere Gemeinde herum gibt es gerade wichtige Übergänge: Kinder wechseln von der Kita in die Schule (S.4-5), Rita Evensen wird zum 1.9. in den Ruhestand verabschiedet (S.5), auch Norbert Matty beginnt eine neue Etappe (S.20-21), ebenso der Kollege unserer Partnergemeinde in Bielsko-Biala (von der Reise einer Gruppe dorthin berichten wir in der nächsten Ausgabe). Vorsichtig kündigen wir erste Konzerte an (S.9 und 25) - Übergänge zu einem Gemeindeleben, das durch die Pandemie weniger belastet sein möge!

Das für uns wichtigste Ereignis ist der Einzug in unser neues Gemeindezentrum, verbunden mit einem Tag der Begegnung (S.3). Dies ist schon kein Übergang mehr, das ist ein richtiger Umbruch. Es bedeutet eine enorme Anstrengung, die Fertigstellung und schließlich den Umzug möglichst reibungslos zu organisieren. Sehr viele Details müssen geklärt und entschieden werden, damit hinterher alles funktioniert und am richtigen Platz ist. Ich danke den Ehrenamtlichen im Bauausschuss sehr für diese enorme Leistung an Zeit und Sachverstand! Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle, dass auch an der Friedhofskapelle gebaut wird (siehe Interview mit Manfred Seedorf, S. 22-23). Auch den Ehrenamtlichen des Friedhofsausschusses danke ich herzlich für ihre Mühe!

Die neuen Räume unseres Zentrums mit Leben zu füllen, das wird unsere Aufgabe in der kommenden Zeit. Eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue!
Freuen Sie sich mit und gestalten Sie mit!
Herzlich grüßt Sie Ihr

Wildrik Piper

mittendrin – der Gemeindebrief für Lilienthal

September| Oktober 2021

Gemeindezentrum ...

... nach bald zwei Jahren wird zusehends aus einer Baustelle wieder ein lebendiger Ort der Gemeinschaft, des Miteinander-Redens, Betens, Singens und Feierns!

Nach den Sommerferien sollen endlich die Um- und Einzugswagen rollen und das neue Haus mit Leben füllen.

Das wollen wir gebührend begehen mit einem

Tag der Begegnung

am **Sonnabend, dem 2. Oktober 2021**

ab 11.00 Uhr.

Geplant sind neben der offiziellen Schlüsselübergabe eine Andacht in der Kirche, Führungen durch eine Ausstellung „Kirchliches Leben in Lilienthal", Erkunden der neuen Räume, Kaffee und Kuchen sowie die Möglichkeit eines Mittagessens. Den Schlusspunkt dieses Tages wird die Aufführung eines Kindermusicals um ca. 16.00 Uhr bilden.

Angela Geßner, Festausschuss

Interessierte mit grünem Daumen und Sinn für Gestaltung gesucht!

Die Außenanlagen rund um die Klosterkirche und in Trupe vermitteln unseren Besuchern einen ersten, hoffentlich einladenden und bleibenden Eindruck.

Um diesen Eindruck zu erhalten und vielleicht noch zu verbessern, werden Interessierte mit grünem Daumen und Sinn für Gestaltung gesucht, die Lust haben sich in der Gruppe mit dem Park in Trupe und / oder mit der Anlage rund um die Klosterkirche zu beschäftigen. Hierbei geht es weniger um Unkraut jäten, als mehr darum, die Anlagen mit dem Bauausschuss langfristig im Blick zu behalten, über Änderungen, Fällungen und Neuanpflanzungen zu diskutieren, Gestaltungsmaßnahmen zu überlegen oder auch Wintervorbereitungen zu treffen.

Vieles kann, nichts muss, die Gruppe setzt die Ziele selbst, Hauptsache unsere Grünanlagen sehen gut aus!

Interessierte können sich im Gemeindebüro oder beim Bauausschuss (jens.garbade@ewetel.net) melden. Unsere Hauptamtlichen und Mitglieder [illegible] Kirchenvorstands können [illegible] auch angesprochen w[illegible]

Jens Garbade

Tierische Zeiten in der Kita

Kellerasseln, Marienkäfer, Feuerwanzen, Nacktschnecken, Raupen usw. finden wir in unserem Kita-Garten regelmäßig. Manchmal werden sie von den Kindern gesammelt und beobachtet. In diesem Jahr sollten auch noch andere Tiere zu uns kommen. So besuchte uns

Frau Drees aus Worpswede mit ihren 6 Schafen und 2 Ziegen. Streicheln, füttern, striegeln, Kot auffegen, mit der Wolle kleine Kugeln herstellen und vieles mehr konnten wir erleben.

Raupen beobachteten wir in einem Netz. Sie verpuppten sich und wurden als Schmetterlinge frei gelassen. Ein emotionaler Moment, der mit einem Lied begleitet wurde. Ganz besonders waren aber auch die Hühner, die wir uns für 14 Tage „mieten" konnten. Die gelegten Eier durften wir behalten. Wir wollten einen Rhabarberkuchen damit backen und es dauerte

dann doch etwas, bis wir insgesamt vier Eier zusammen hatten.

Eine Kollegin brachte ihren Hund mit. Bea konnte richtig gut schnüffeln und fand ALLE von den Kindern versteckten Leckerlis.

So konnten wir die Schöpfung einmal anders erfahren, und zwar durch Berührung und berührende Momente.

Kinder und Tiere in der Kita passen richtig gut zusammen und wir hätten sehr gerne mehr davon!

Ilka Cordes

Abschied der Smarties

In diesem Jahr haben wir uns im Kindergarten von 22 zukünftigen Schulkindern verabschiedet.

An einem Vormittag vor den Ferien feierten wir gemeinsam mit allen Kindergartenkindern und ließen Luftballons mit guten Wünschen steigen.

„Gott. wir danken dir für die gemeinsame Kindergartenzeit.
Wir haben viel Spaß miteinander gehabt.
Wir haben mit den Smarties gespielt, gesungen, gemalt, gebaut, gebastelt und vieles gelernt.
Jetzt gehen die Smarties bald in die Schule.
Bitte bleib bei ihnen und beschütze sie in ihrer Schulzeit."

Am Nachmittag sind die „Großen" dann nach alter Kindergartentradition aus der Kita „rausgerutscht".

Wir wünschen allen „Smarties" und ihren Eltern eine schöne Schulzeit mit spannenden Erfahrungen.

Eine schöne Zeit wünscht das Team vom Ev. Kindergarten St. Marien.

Domenica Hinken

Abschied von Rita Evensen

Zum 1. September geht Gemeindereferentin Rita Evensen in den Ruhestand.

Im ökumenischen Gottesdienst am 3. Juli konnten wir uns schon bei ihr bedanken:

für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in unserer kleinen Lilienthaler Ökumene, für viele gemeinsame Gottesdienste (Weihnachten, Pfingsten, Erntedank, Schulanfang, auch bei den Ökumenischen Kirchentagen in Lilienthal) und für unsere Besprechungen, die so oft leichtgängig und kreativ waren.

Danke Rita für Deine Ideen, für die Leichtigkeit und den Humor, mit dem Du uns in den letzten 13 Jahren begegnet bist!

Im Namen der anderen Mitglieder der Lilienthaler ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen - mit der Martinsgemeinde, der Philippusgemeinde und der Neuapostolischen Kirche als Gast)

wünsche ich Dir für die neue Zeit das Beste und dazu Gottes Segen!

Wildrik Piper

Am **Sonntag, 12. September, 14.00 Uhr** wird Rita Evensen in einem Gottesdienst der kathol. Kirchengemeinde verabschiedet (Ort: wahrscheinlich Schulhof der Schroeterschule, siehe Homepage der Pfarrei „Heilige Familie"!)

Musikalische Termine für Kinder und Jugendliche

finden derzeit in der Klosterkirche statt

Kontakt: Renate Meyhöfer-Bratschke

Spatzenkantorei

Für Kinder ab 5 Jahren
dienstags 14.45 - 15.15 Uhr

Kinderkantorei

Für Kinder ab der 2. Klasse
freitags 15.00 - 15.45 Uhr

Jugendkantorei

Für Jugendliche ab der 5. Klasse
freitags 16.00 – 17.00 Uhr

Probenwochenende der Kinder- und Jugendkantorei in Oese

24. – 26. September

Kindermusical in der Klosterkirche

2. Oktober

Anzeige

Termine für Familien

Wir warten auf die Eröffnung des Gemeindehauses, dann geht es los ...

Kontakt: Tanja Kamp-Erhardt

Krabbelgruppe

Für Kinder ab 1/2 Jahr bis zum Besuch der Kita (und Elternteil, Opa, ...)
Dienstags 10.00 - 11.00 Uhr

KiKiNa - der Kinderkirchennachmittag

Für Kinder ab 4 Jahren
Einmal im Monat samstags 15.00 – 17.00 Uhr

Spielgruppe Klosterkirche

Für Kinder ab Kita bis zur Einschulung (und Elternteil, Oma, ...)
Einmal in der Woche nachmittags – ein Tag wird noch vereinbart

Kindergruppe ‚Youngstars'

Für Kinder von 9 – 12 Jahren
Einmal im Monat samstags 10.00 – 11.30 Uhr
Kontakt: Miriam Heinlein

Anzeigen

24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel
Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de

Zeltfreizeit in St.Jürgen

Dass unsere Zeltfreizeit im Park hinter der Kirche St.Jürgen mit 53 Konfirmandinnen und Konfirmanden so stattfinden konnte, war ein großes Geschenk!

Ein Dank an die Eltern, die uns unterstützt haben! Ein besonderer Dank an unsere Teamerinnen und Teamer!

Hendrik Bahrenburg,
Volkmar Kamp,
Wildrik Piper

KRANKE
Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

Musikalische Andacht in der Kirche St. Jürgen

Freitag, 10. September 2021, 19.00 Uhr

Paul Bialek, Barockvioline und Andreas Salm, Sopran- und Tenorsaxophon, spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Claude Debussy und Andreas Salm.

Die beiden Musiker haben dieses Programm unlängst mit großem Erfolg auf dem Festival hell:wach'21 in Hannover in der Marktkirche konzertiert. Hier begegnen sich historische und zeitgenössische Musik und finden zu einem bemerkenswert harmonischen Wechselspiel.

Bitte bringen Sie einen Zettel mit Ihren Kontaktdaten mit.

Der Eintritt ist frei – um Spenden am Ausgang wird gebeten!

Storch gesichtet ...

Nachdem schon vor 4 Jahren das Storchennest aufgerichtet wurde, wagte sich am 22. Juli zum ersten Mal ein Storch hinauf, um die Lage zu sondieren.

Wir hoffen für nächstes Jahr!

Ein Regenbogen für St. Jürgen

- den gestalteten Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Workshop mit der Worpsweder Künstlerin Ulrike Waldeck-Runkel.

Die Farben wurden aus den 3 Grundfarben rot, gelb und blau angemischt und nach vielen kleineren Entwürfen entstand dieses große Bild als Gemeinschaftswerk.

Jetzt steht es in der St.Jürgens-Kirche. Im Abend-Gottesdienst am 5. September wird es eine Rolle spielen - wir laden herzlich dazu ein!

Wir suchen alte Bilder vom Pfarrhaus St.Jürgen, besonders von den Haustüren.
Bitte melden Sie sich bei Pastor Piper, vielen Dank!

Nachhaltigkeitswochen -

In diesem Monat sind die Bürger*innen und Organisationen in Lilienthal aufgerufen, sich für eine nachhaltige Umwelt aktiv einzubringen. Naturschutz und Umweltbildung sind das Thema. Bereits im letzten Jahr gab es viel positive Resonanz bei der Durchführung von über 60 Aktivitäten, so ist es auf der Homepage der Freiwilligenagentur Lilienthal zu lesen. Für mich ein Grund mehr mal nachzufragen, was wir in der Diakonischen Behindertenhilfe und der Martinskirchengemeinde bereits alles so im Blick haben, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Zudem passt es zum Erntedankfest, wenn wir uns mit der Bewahrung der Schöpfung auseinandersetzen und einstimmen in das Kirchenlied EG 623 **„Die Erde ist des Herrn“**, nach Psalm 24, welches mit seiner Botschaft uns alle mitnimmt und deutlich macht, wie wichtig diese Themen sind. Für mich eine Hymne zur Nachhaltigkeit! Treffend formuliert heißt es in der zweiten Zeile: „Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben.“ **Geliehen** - ohne den moralischen Zeigefinger hier erheben zu wollen, ist das eine sehr klare Aussage! Dass wir uns bewusstwerden, wie wir mit der uns anvertrauten Schöpfung umgehen und schließlich überlegen, was wir nachfolgenden Generationen überlassen. Und nicht erst dann, wenn man Enkelkinder hat! Es gibt keinen Plan B!

Bei der DBH hat man in den letzten Jahren im Bereich Energieeinsparung bei Gas, Strom und Wasser mit Blick auf die Nachhaltigkeit einiges bewegt, so berichtet mir der technische Leiter Herr Diethelm Wellbrock. Wer sich früher im Winter bei Schnee auf dem Gelände bewegte, konnte schnell erkennen, wo die Heizungsrohre von Gebäude zu Gebäude verliefen - das ist längst vorbei! Die Rohrsysteme sind erneuert und doppelt isoliert. Die Fenster wurden nach heutigen Standards erneuert, sämtliche Dächer der Häuser neu gedeckt und zuvor mit einer entsprechenden Dämmung versehen. Ein wesentlicher Schritt war zudem 2014 die Anschaffung einer neuen Kesselanlage für die Heizung, damit verbunden war der Austausch

Anzeige

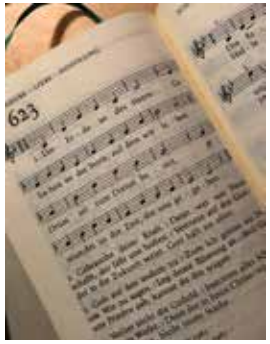
www.spk-row-ohz.de

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der die Region und seine Kunden kennt.

Sparkasse Rotenburg Osterholz

– „Die Erde ist des Herrn“



von 170 Pumpen, die das Wasser zu den Heizkörpern befördern. Auf dem Haus Neuenkirchener Weg 65 befindet sich seit einem Jahr eine Fotovoltaikanlage, die hilft, den Eigenbedarf an Strom zu decken und sogar überschüssige Energie ins eigene Netz einzuspeisen. Mit dem Bau einer zweiten Anlage soll noch in diesem Jahr auf dem Haus Neuenkirchener Weg 75 begonnen werden. Seit zwei Jahren profitiert das Schwimmbad von einer Solarthermieanlage. Um eine entsprechende Wassertemperatur zu erreichen, muss nun nur noch etwas „zugeheizt“ werden. Eine weitere solche Solarthermieanlage entsteht gerade auf dem Neubau des Hauses Neuenkirchener Weg 44. Sie sorgt für den Eigenbedarf an Warmwasser im Gebäude, bei Überschuss speist die Anlage die Heizung und ermöglicht über das Nahwärmenetz auch andere Häuser auf dem Gelände mitzuversorgen. Insgesamt wurde beim Neubau des Hauses großen Wert auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt. Entstanden ist ein Niedrigenergiehaus in einer aus nachwachsenden Rohstoffen kompletten Holzrahmenbauweise (mit Ausnahme der Treppenhäuser aufgrund des Brandschutzes). Isoliert ist der Neubau entsprechend mit Holzfasern. Neudeutsch würde man heute sagen: „Läuft!“ oder schlicht mit dem Daumen nach oben zeigen. Ich finde das ist eine starke Leistung, die noch viele Nachahmer braucht.

Die Freundliche Küche (mit Küchenchef Thomas Brüger) stellt ihr Angebot immer mehr auf Bioprodukte um und versucht im Bereich „Verpackung“ sehr darauf zu achten, dass nur verpackt wird, was verpackt werden muss. Einen sogenannten „Veggieday“ gibt es nicht, dafür steigt und steigt die Nachfrage nach vegetarischen Gerichten und vegetarischen Angeboten.

Zudem weist mich Frau Elke Barkhoff; Referentin für Projektkoordination der DBH, auf viele kleine Einzelheiten hin, die ebenso zum großen Projekt Nachhaltigkeit gehören, wie z.B. die regelmäßigen Obstbaumpflanzaktionen mit dem NABU, wo es um den Erhalt von alten Apfelsorten geht, die Wildblumen auf dem gesamten Gelände, die Totholzhecke und die jährlichen Gartenaktionen mit der Grundschule und vieles mehr! Das alles kostet Zeit und Mühe! Aber es macht Sinn - und dazu nehme ich eine Anregung von Frau Barkhoff auf - dass wir dieses „sich Mühe machen“ oder „das kostet Mühe und Zeit“ positiv definieren.

Die Erde ist des Herrn, geliehen ist der Stern, auf dem wir leben.

Pastor Hans Jürgen Bollmann

Evangelische Dienste Lilienthal

DER IDEALE NEBENJOB IST: SOZIAL, FLEXIBEL, GUT BEZAHLT, HIER BEI UNS!

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin mehrere Pflegehelfer (ungelernt). Du wirst von uns kostenlos geschult, Vorerfahrung ist nicht erforderlich. Wenn Du Spaß an der Arbeit mit und für andere Menschen hast, erwarten Dich viele interessante Aufgaben in einer unserer Senioreneinrichtungen. Wir bieten Dir einen spannenden Nebenjob, ohne dass Dein Unterricht / Studium darunter leiden muss. Du verdienst € 11,50 brutto pro Stunde und entscheidest selbst, wann und wie oft Du arbeiten möchtest. Du siehst, Deine Bewerbung lohnt sich.

WEITERE INFOS GIBT ES HIER

Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH
Bewerbungsservice
An der Martinskirche 12
28865 Lilienthal, T. 04298.928-131
bewerbung@ed-lilienthal.de
www.ed-lilienthal.de

Der Sommer nimmt Abschied

Die Tage werden wieder kürzer. Bäume und Sträucher genießen die letzten wärmenden Sonnenstrahlen und bereiten sich darauf vor - noch mal alles zu geben - um mit ihren leuchtenden Farben von gelb, über orange, bis hin zu Rot und braun an die Schönheit und Vielfalt des Sommers zu erinnern.

Auch bei uns gab es überall Gelegenheit, ins Schwärmen zu geraten. Ob Mohnblumenwiese, Butterblumenfeld, selbstgebautes und bevölkertes Insektenhotel, Löwenzahn oder ein Meer an Margeriten; immer gab es etwas zu sehen. Die Natur darf sich hier in vielen Teilen ausbreiten und entwickeln, ohne zu wuchern. Das ist so gewollt.

Auch selbstgezogenes Gemüse aller Art ist in den einzelnen Gärten zu finden. Ebenso liebevoll gestaltete Blumenbeete, die gehegt und gepflegt werden.

Doch nun kommt die Zeit der Ernte.

Die Kartoffeln der 3. Klassen der Schroeterschule, die im Bauerngarten an der Außenmauer des Martins-Saals gepflanzt wurden, müssen nun ausgegraben werden.

Und die Bäume aus unserer Streuobstwiese machen sich bereit zum Abwurf ihrer kleinen, aber feinen reifen Früchte, die im Sommer Zeit hatten, rund und rot zu werden.

Genießen wir also die Zeit des ausklingenden Sommers und freuen uns auf den farbenfrohen Herbst.

Nutzen Sie die Zeit für einen Spaziergang, gerne auch bei uns.Ihre Diakonische Behindertenhilfe gGmbH

Diakonische Behindertenhilfe gemeinnützige GmbH

Stiftung Klosterkirche Lilienthal präsentierte Bilderbuchkino

Im Rahmen des Lilienthaler Ferienspaß-Programmes bot die Stiftung Klosterkirche Lilienthal im Juli ein Bilderbuchkino in der Klosterkirche an. Die Autorin Constanze Steindamm präsentierte dabei Kindern von etwa 3-7 Jahren ihr Bilderbuch „Willkommen im Kindergarten Kitalulu", das von der Zeitschrift „Eltern" empfohlen wird und auch Vorlesetipps für die Eltern enthält.

In diesem Buch geht es um eine ganz besondere Kindergarten-Gruppe, die auf einer Insel wohnt und aus ganz unterschiedlichen Tieren besteht. Plötzlich kommt ein neues Tier dazu und die Gruppe muss sich neu ordnen. Teamgeist, Toleranz und Miteinander stehen im Vordergrund. Dabei wird das Abenteuer spannend und ohne erhobenen Zeigefinger beschrieben und die kleinen Zuhörer konnten sich selbst mit Erlebnissen und Erfahrungen aus ihren Kindergärten einbringen. Constanze Steindamm spielte auf ihrer Geige ein Kindergartenlied und die Kinder klatschten dazu eifrig im Takt.

Zu Beginn durften sich alle kleinen Besucher und Besucherinnen verschiedene Teams aussuchen, die dann gemeinsam Aufgaben lösen mussten. Schnell merkte man, dass sich jedes Kind mit einem der Tiere von der Insel am besten identifizieren konnte. Die Antworten auf die Fragen erhielten sie beim Vorlesen der Geschichte.

Als am Ende alle Lösungen gefunden waren, öffnete sich eine Schatztruhe und jedes Kind erhielt eine Urkunde, ein Ausmalbild und etwas Süßes.

Noch einige Tage nach dem Bilderbuchkino erzählt meine vierjährige Tochter begeistert von der Insel und den Tieren, hängt sich ihr Bändchen mit dem Teamanhänger um und ist ganz stolz, auch eine KITALULUianerin zu sein.

Ende August fand im selben Rahmen ein weiteres Bilderbuchkino zu dem Disney-Klassiker „101 Dalmatiner" statt.

Der Eintritt war jeweils frei und es wurden Spenden für die neuen Räume in der Klosterkirche gesammelt.

Stefanie Schellschmidt

Anzeige

POPPE® Elektrotechnik

Hauptstraße 9
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte

e-masters

BAJ - BibleArtJournaling

Echte Termine, echte Treffen und die Hoffnung, dass sie stattfinden können:

Am **10. September** um 19.00 Uhr in Trupe 3 (Jugendbereich)

Am **8. Oktober** um 19.00 Uhr in Trupe 3 (Jugendbereich)

Wir werden einen Bibeltext lesen, miteinander bedenken und dann gestalten. Materialien zum Gestalten können reichlich mitgebracht werden (Stifte, Kleber, Illustrierte, Servietten, Farben…) – man kann sich aber auch etwas ‚leihen'.

Kontakt: Tanja Kamp-Erhardt

Konfirmationsjubiläen

Wurden Sie in den Jahren **1970 / 1971 / 1972 oder 1960 / 1961 / 1962** konfirmiert?

Dann feiern Sie goldenes bzw. diamantenes Konfirmationsjubiläum!

In der Hoffnung, dass es dann möglich ist, planen wir am **3. Juli 2022** einen Festgottesdienst für diese drei Jahrgänge gemeinsam. Halten Sie sich den Termin frei und sagen Sie Ihren alten MitkonfirmandInnen Bescheid. Weitere Informationen in den nächsten Gemeindebriefen oder im Gemeindebüro.

Abenteuerwochenende in St. Jürgen
für Kinder von 8 bis 12 Jahren

11. – 12. September

Kontakt: Hendrik Bahrenburg

Tauffest am Brunnen

5. September
10.00 Uhr

Kark up Platt

Ok dütt Jaahr schall et dat woer geben: Kark up Platt up'n Lejenhoff in Worphusen.

10. 10. Klock 10 – goot to marken, goot hentofinnen!
Kaamt d'r man al eemp hen!

1 Ob **Gottesdienste in Brünings Hof stattfinden können, ist abhängig von der Öffnung durch die Zivilgemeinde.*

Taufgottesdienste

Sonntag, 5. September im Gottesdienst
10.00 Uhr Klosterkirche P. Kamp / P. Piper

Sonntag, 12. September
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp

Sonntag, 10. Oktober
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp

Sonntag, 17. Oktober
11.30 Uhr Klosterkirche P. Piper

Sonntag, 24. Oktober im Gottesdienst
10.00 Uhr Klosterkirche Pn. Kamp-Erhardt

Gottesdienste im Senioren- und Pflegeheim

können zur Zeit leider nicht regelmäßig stattfinden.
Erkundigen Sie sich bitte direkt vor Ort.

Termin	Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof*1	Martin
3. + 4. September, Freitag + Sonnabend	Einschulungsgottesdienste 1. Klassen				
5. September, 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Tauffest P. Kamp / P. Piper	**19.00 Uhr** Abendgottesdienst P. Piper / P.i.R. Wahl			10.00 Uhr P. Rühlemann
12. September, 15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Kamp	10.00 Uhr Kinder- u. Jugend-Gottesdienst D. Bahrenburg / P. Piper			10.00 Uhr Lektorin Garms
18. September, Sonnabend	**14.00 u. 16.00 Uhr** Konfirmationen P. Kamp/P. Piper				
19. September, 16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Begrüßung der neuen Kita-Kinder P. Piper			10.00 Uhr Jubiläumsgottesdienst 300+1 Pn. Kamp-Erhardt	10.00 Uhr P. Bollmann
26. September, 17. So. n. Trinitatis	**11.00 Uhr Truper Wiese** Ökumenischer Gottesdienst / Lilienthaler Erntedank P. Kamp				10.00 Uhr D. Lask
3. Oktober, Erntedank	10.00 Uhr P. Kamp	**11.00 Uhr** Erntedank P. Piper		**9.30 Uhr** Erntedank P. Piper	10.00 Uhr Erntedank D. Lask
10. Oktober, 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Kamp		**10.00 Uhr Worphausen** Plattdeutscher Gottesdienst Pn. Kamp-Erhardt (s.S.15)		10.00 Uhr Lektorin Garms
17. Oktober, 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Piper	**19.00 Uhr** Abendlied P. Piper / P.i.R. Wahl			10.00 Uhr D. Lask
24. Oktober, 21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt mit Taufen				10.00 Uhr P. Bollmann
31. Oktober, Reformationstag	10.00 Uhr P. Kamp				10.00 Uhr P. Rühlemann
7. November, Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt	**18.00 Uhr** Abendlied P. Piper / P.i.R. Wahl			10.00 Uhr P. Bollmann
14. November, Vorletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr P. Piper			10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt	

Neues aus dem Kirchenkreis

Neues aus dem Diakonischen Werk unseres Kirchenkreises

Ende des Jahres geht Norbert Mathy, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes (DW), nach 37 Jahren Tätigkeit für die Einrichtung des Kirchenkreises in Ruhestand. Er und sein Team haben das DW zu einem modernen Dienstleister und Aushängeschild der Kirche entwickelt. Wo steht diese Institution heute? Wie arbeitet sie mit den Gemeinden zusammen? Wie blickt Mathy auf seine Arbeit zurück und in die Zukunft?

Was das Diakonische Werk für uns leistet

Seit seiner Gründung im Jahr 1978 hat das Diakonische Werk (DW) die diakonischen Aufgaben innerhalb des Kirchenkreises übernommen. Mit den Aufgaben ist die Zahl der Mitarbeit*innen gewachsen: Heute kümmern sich 25 haupt- und etwa 200 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen monatlich um hunderte Menschen, die Beratung und Unterstützung suchen.

Die Aufgabenstellungen des Diakonischen Werkes

Die Aufgabenfülle leisten 13 spezialisierte Fachdienste: Mitarbeiter*innen beraten in der Sozial- oder Schuldnerberatung bei finanziellen Notlagen. In der Tafel und der Wärmestube bekommen Besucher*innen Lebensmittel oder eine warme Mahlzeit. Menschen mit Migrationshintergrund werden zu Alltagsfragen, Aufenthalt etc. beraten. Seelisch Erkrankte finden Hilfe in der Tagesstätte im Alten Museum mit „Café“ und Praxis für Ergotherapie. Die Suchtberatung hilft Betroffenen und Angehörigen, neue Weg zu gehen. Junge Straftäter werden begleitet oder lösen Konflikte im Täter-Opfer-Ausgleich. Schwangere erhalten umfassende Beratung. In der Hospiz- und Trauerarbeit bieten Mitarbeitende des Hospizdienstes und bei Anderland Beratung und Begleitung.

Die Mitarbeiter*innen sind durch ihre berufliche Qualifikation und Zusatzausbildungen bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet und helfen den Ratsuchenden mit hoher Fachlichkeit und Kompetenz. Im Jahr 2020 wurden für die Aufgaben des DW ca. 1,7 Mill. Euro aufgewandt. Für den Ausgleich des Haushaltes wurden entsprechenden Erträge erzielt, die zum überwiegendem Teil aus Dienstleistungen und Zuwendungen Dritter stammen.

„Das Wichtigste ist erst einmal das Zuhören“.

(Motto des DW)

Mitarbeiterinnen von Anderland mit einer Trauerkiste. Sie arbeiten eng mit den Gemeinden zusammen.

Gemeinden und Regionen sind wichtige Partner

Diakonisches Werk und Kirchengemeinden/Regionen arbeiten erfolgreich zusammen. Das zeigen die Besuche der Fachdienst-Teams in den Gemeinden, etwa wenn es um Beratungen und Hilfen für Migrant*innen geht. Oder wenn Fachkräfte psychisch Erkrankte oder Drogensüchtige auf Anfrage vor Ort aufsuchen und Krisenintervention leisten. Mathy und seine Teams „schätzen daher die Einladungen aus Kirchenvorständen, um Fragen, Themen und Eindrücke vor Ort aufzunehmen und gezielt und wirksam helfen zu können.“

Die Mitarbeiter*innen verstehen sich als Netzwerker und werben aktiv in den Gemeinden für die Nachfrage nach diakonischen Leistungen. Andererseits schätzen Mathy und seine Teams die seelsorgerische Kompetenz der Fachkräfte in den Gemeinden und erschließen diese Ressourcen für die Hilfesuchenden. „Wir versuchen dabei immer, psychische und wirtschaftliche und seelische Nöte abzuwenden und nachhaltige Lösungen für die Betroffenen zu finden“, sagt Mathy.

Er wünscht sich eine noch stärkere Vernetzung von Diakonie und Seelsorge und plädiert dafür, „noch enger zu kooperieren und gegenseitig füreinander zu werben.“ Besonders die großen Entfernungen müssten durch kreative Lösungen und digitale Formate überbrückt werden. Eine wichtige Hilfe, so Mathy, könnten speziell geschulte Ansprechpartner in den Gemeinden sein, die den Erstkontakt für Hilfesuchende leisten.

Positiver Blick auf das neue Kirchenzentrum

Mit Zuversicht blickt Mathy aufs neue Kirchenzentrum in der Kreisstadt, das auch Sitz des Diakonischen Werkes sein wird. Es biete nicht nur gute Arbeitsbedingungen für die Fachdienste, sondern ermögliche auch intensive und niedrigschwellige Kontakte zu Rat- und Hilfesuchenden. „Das Zentrum wird die Begegnung und das Miteinander in der Stadt fördern und unterstützen. An diesem Ort wird die wichtige Netzwerkarbeit mit den Kirchengemeinden und Kirchenkreisdiensten aber auch mit Akteuren wie dem Mehrgenerationenhaus und der Seniorenbegegnungsstätte verstärkt mit neuem Leben gefüllt.“

Norbert Mathy

Norbert Mathy im Kurzportrait

Der 67-Jährige ist studierter Sozialpädagoge und Sozialarbeiter und hat Qualifikationen in Sozialmanagement und Betriebswirtschaft erworben. Mathy ist verheiratet, Vater dreier erwachsener Kinder und mit vielen Interessen und Hobbys bestens auf den Ruhestand vorbereitet. Norbert Mathy spielt Tennis, fährt Fahrrad und Motorrad, joggt, liebt den Wassersport, hört gerne Musik und besucht gerne kulturelle Veranstaltungen.

Meilensteine in der Geschäftsführung von Norbert Mathy

Notleidenden helfen: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Osterholzer Tafel und der Wärmestube

Oktober 1984: Norbert Mathy erhält beim Diakonischen Werk (DW) eine Stelle, um im Kirchenkreis ein Angebot zur Begleitung junger Straftäter aufzubauen.

1992: Mathy wird Geschäftsführer des DW: Auf- und Ausbau der Einrichtung

Anfang der 90er Jahre: Aufbau eines ambulanten Angebotes zur Betreuung psychisch Erkrankter. Weiterentwicklung zu gemeindepsychiatrischem Angebot in der Tagestätte für psychisch kranke Menschen (mit Café und Ergotherapie-Praxis).

1996: Schuldnerberatungsstelle wird eröffnet, später die Einrichtung der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung; Migrations- und Flüchtlingsberatung wird ausgebaut.

Im Oktober 1997: Engagierte Bürger gründen die Wärmestube und später die Osterholzer Tafel als Initiative gegen Ausgrenzung und Armut. Die Betreiber und viele Spender*innen setzen damit ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

2003: Mit der Gründung der Diakonie-Stiftung startet das Engagement in der Hospiz- und Trauerarbeit. Der Ambulante Hospizdienst (Stiftungsziel) wird aufgebaut; Erweiterung und Vernetzung der Hospiz- und Trauerarbeit, später die Ausdifferenzierung durch Anderland/Zentrum für trauernde kinder und Jugendliche.

2021: Buchhaltung des DW ist abschließend an das Kirchenamt übergegangen. Bereits seit 1995 wurde in einzelnen Fachdiensten die Doppik in der Buchhaltung eingeführt, um Aufwendungen und Erträge der Fachdienste gut im Blick zu haben.

Interview: „Wie ist das Diakonische Werk aufgestellt?“

Warum ist das Diakonische Werk wichtig für die Kirche?“

Mathy: „Wir erfüllen zentrale Aufgaben der Kirche, stehen damit für ihre Erkennbarkeit und Glaubwürdigkeit. Die EKD-Untersuchung 2014 zur Kirchenmitgliedschaft hat gezeigt: Diakonie wird öffentlich wahrgenommen und geschätzt, wir stärken das Ansehen unserer Kirche.“

Mit welchen Stärken können Sie punkten?

Mathy: „Wir sind sehr präsent mit niedrigschwelligen Beratungsangeboten und gut vernetzt mit den Hilfestrukturen im Landkreis und den Gremien und Gemeinden des Kirchenkreises. Wir können passgenau auf die Bedarfe der Hilfesuchenden eingehen und flexibel auf Herausforderungen reagieren. Und: Wir haben ein Team motivierter und qualifizierter Fachkräfte, die engagiert beraten.“

Worauf sind Sie besonders stolz?

Mathy: „Darauf, dass wir in der jetzigen Umbruchphase der Kirche trotz gekürzter Etats sehr gut aufgestellt sind. Dass uns die Menschen vertrauen und unsere 200 Ehrenamtlichen sich für Hilfesuchende einsetzen. Das ist ein großer Schatz und Segen für alle.“

Wird die Finanzausstattung für die Aufgaben ausreichen?

Mathy: „Wir werden die geplanten und anstehenden Einsparungen bewältigen. Vorgesehen ist eine verstärkte Refinanzierung durch unsere Auftraggeber. Viele Angebote der Fachdienste, die Tafel, Wärmestube, Anderland und die Hospiz- und Trauerarbeit werden übrigens durch Spenden mitfinanziert. Dank der mehr als 300 Unterstützer in 2020 konnten wir diese Hilfsangebote finanzieren. Diesen Sponsorenkreis möchten wir pflegen und erweitern.“

Welche wichtigen Projekte übergeben Sie der neuen Geschäftsführung?

Mathy: „Der Weg ins neue Begegnungszentrum zusammen mit allen Akteuren wird ein wichtiger Meilenstein sein. Auch müssen wir für die Osterholzer Tafel und der Wärmestube im Gästehaus bald ein neues Zuhause finden. Und die differenzierten Aktivitäten in der Hospiz- und Trauerarbeit sollten weiterentwickelt werden…“

Präsent sein: Stand des Diakonischen Werkes vor der St.-Willehadi-Kirche

» **Mehr Infos:** www.diakonisches-werk-ohz.de; Tel: 04791/806-80

Manfred Seedorf:

Wie bist du zu dieser Arbeit gekommen?
Offiziell habe ich ja am 1. September 2001 angefangen. Aber Hinrich Michaelis, der ja auch über 20 Jahren auf unserem Friedhof beschäftigt war, hatte mich schon 1987 gefragt, ob ich Träger sein wollte. Meine Eltern, aber auch manche anderen zweifelten, ob das wohl der richtige Job für mich wäre. Aber ich habe erstmal angefangen. Und dann wurde mein Vorgänger Otto Bellmann krank und konnte den Beruf nicht mehr ausüben. Die damalige Pastorin Christina Norzel-Weiß fragte mich dann, ob sich sein Nachfolger werden wolle. Ich habe zugesagt und Otto Bellmann hat dann noch eine Zeit jeden Morgen auf dem Friedhof gefrühstückt und ich konnte einiges von ihm lernen.

Aber hattet ihr nicht auch noch den Hof?
Ja, aber der war nicht so groß. Ich wurde dann auch krank und so war es sehr gut, neben der Landwirtschaft noch ein zweites Standbein zu haben.

Für eine würdevolle Bestattung ist es nicht nur wichtig, dass der Friedhof gepflegt aussieht – auch die Träger müssen gut zusammenarbeiten.
Ja, die Träger sind ja immer knapp.

Anzeigen

Interview anlässlich seines 20-jährigen Dienstjubiläums

Und ich suche mir die Leute selbst aus. Wir sind ein gutes Team, da lege ich viel Wert drauf! Vor einer Beisetzung sind wir frühzeitig da, schauen uns die Wege genau an und besprechen, was nötig ist.

Ein Friedhof ist ja nicht ein Ort, wo viele Menschen freiwillig hingehen. Was gefällt dir hier?

Schön ist, dass ich hier mein eigener Chef bin, ich kann mir die Zeit frei einteilen und wenn wir für den Hof z.B. Silo fahren, kann ich die Arbeit auf dem Friedhof verschieben – natürlich nur, wenn gerade keine Beisetzung stattfindet. Ich arbeite gut mit Erwin Schmidt und Ralf Schmidt zusammen, die auch auf dem Friedhof angestellt sind.
Ich habe von Anfang an gemerkt: Ich bin gerne hier. Die Atmosphäre, die vielen Menschen, mit denen ich Kontakt habe, ich höre ihnen gern zu und denke auch, dass ich gut mit den Menschen klarkomme. Sicher, manche sind unzufrieden und sagen das dann auch. Wir versuchen dann eine Lösung zu finden.

Aber alles lässt sich nicht lösen?
Sicher, z.B. ist es heute wesentlich aufwändiger, die Wege frei von Unkraut zu halten, weil wir einfach keine Chemie mehr einsetzen dürfen, was auch richtig ist. Aber wir kommen oft einfach nicht mehr hinterher.

Gibt es auch Belastungen, die nach Feierabend nicht einfach abzulegen sind?
Manche Todesfälle nehmen mich schon sehr mit, gerade bei jungen Leuten!

Der hiesige Bestatter fragt mich manchmal an, ob ich in besonderen Situationen helfen kann. Ich mache das gern, aber einiges ist dann wirklich schwer.
Insgesamt ist die Arbeitsbelastung oft hoch, wir haben neben den Wegen auch über 400 freie Gräber, die alle nicht unordentlich aussehen sollen!
Was auch nicht einfach ist: Abends treffen sich oft junge Leute auf dem Friedhof und ich führe mit denen dann Gespräche darüber, ob es nicht bessere Orte für sie gibt.

Worauf freust du dich?
Vom Ruhestand will ich noch nicht reden, der ist für mich noch weit weg! Als Träger würde ich dann auch weitermachen.
Ich freue mich z.B., dass endlich die Toiletten neu gemacht werden, das war einfach nötig.

Was wünscht Du Dir?
Bei allem, was sich immer wieder auch verändert, dass dieser Friedhof ein Ort der Ruhe und des Friedens bleibt!

Lieber Manfred, ich danke Dir für Deine gute und wichtige Arbeit in 20 Jahren und wünsche Dir und Deiner Familie Gottes Segen!

Wildrik Piper

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei
DAUER GRAB PFLEGE
● Grabpflege ● Neuanlagen
● Dauergrabpflege ● Trauerfloristik
Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld
Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

Blumenhaus Meyer
INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL
Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60
... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen
www.blumenhaus-meyer.de
FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.
Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik
Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen
Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen, Bepflanzungen
DAUER GRAB PFLEGE

Heimatklänge
Sonntag, 10.10.2021, 19.00 Uhr

Folgende Veranstaltung ist als Konzert geplant.

Pandemiebedingt wird über die tatsächliche Durchführungsform und die erlaubte Zuhörerzahl aktuell informiert. (Presse und homepage der Kirchengemeinde)

„Heimatklänge“
Sonntag, 10.10. 2021 19.00 Uhr

Das **Übersee Quartett Bremen**, das bereits im März in einer ergreifenden Andacht mit Musik von Joseph Haydn zu erleben war, ist erneut in der Klosterkirche zu Gast. Diesmal mit Musik aus Prag:

Antonín Dvořák, Streichquartett As-Dur, op. 105

Erwin Schulhoff, 5 Stücke für Streichquartett

Antonin Dvorak hatte seinen Vertrag als Direktor des Musikkonservatoriums in New York nicht mehr verlängert. Er wollte, er musste unbedingt zurück nach Europa, zurück nach Prag, zu seiner Familie, zu seinen Freunden, in seine Heimat.

Die böhmische Landschaft, das ländliche Dorfklima, das er so liebte, das wollte er wieder um sich haben. Und schließlich auch die Stadt Prag, die sich zu einem wichtigen musikalischen und geographischen Zentrum Europas entwickelt hatte.

Sein **Streichquartett As-Dur** ist Abschied von seiner erfolgreichen Zeit in den USA und zugleich freudvolle Begrüssung seiner Heimat.

Erwin Schulhof ist ca. 30 Jahre später ebenso in die Stadt an der Moldau zurückgekehrt. Er pendelte in den 20er Jahren zwischen Paris, Berlin und Dresden, nahm begeistert neue musikalische Richtungen, Stils und Genres auf, um sie zurückzubringen und sein eigenes Festival für Neue Musik in Prag zu gründen. Die **5 Stücke für Streichquartett** waren eines der ersten Werke, die dort erklungen sind.

Anders als sein alter Meister Dvorak findet Schulhoff eher Gefallen am Städtischen, in den Geheimnissen der Gassen, Cafes und Tanzlokale, wo sich die Boheme der goldenen 20er Jahre unabhängig von Nationalität und Herkunft mischt.

Ingo Meyhöfer wird diesen Abend mit Lesungen aus den Erinnerungen von/an Antonin Dvorak und aus dem deutsch-tschechischen Literaturleben um Erwin Schulhof bereichern.

Übersee-Quartett Bremen:
Claudia Schmid-Heise und Zuzana Schmitz-Kulanova (Violine),
Barbara Linke-Holicka (Viola), Benjamin Stiehl (Violoncello).

Brillen • Contactlinsen
Uhren • Schmuck
Reparatur-Service
Meyer
Hauptstraße 50 · 28865 Lilienthal
Telefon 0 42 98/21 73
www.uhren-optik-meyer.de

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG
Tel. 21 20 47
Tag und Nacht
Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de

SOUJON
MALEREIBETRIEB

MOORENDER STRASSE 24 · 28865 LILIENTHAL
T: 04208.2376 · INFO@SOUJON.DE · WWW.SOUJON.DE

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte aus dem Gemeindebüro oder einer der Auslagestellen ein Druckexemplar des *mittendrin*.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

MEYER
Heizung - Sanitär
Solar
- Komplettbadsanierung
- Notdienst
Moorhauser Landstr. 22 • 28865 Lilienthal • Tel. 04298 / 2350 • Fax 04298/ 6559

Lilienthal

Gemeindebüro:
Trupe 3 | 28865 Lilienthal
ab Oktober:
Klosterstraße 14 | 28865 Lilienthal
Sabine Kallmeyer
Tel: 0 42 98 / 10 53,
Fax: 0 42 98 / 69 90 22
E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr
Freitag: 10.00-12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung:
Trupe 3 | 28865 Lilienthal
ab Oktober:
Klosterstraße 14 | 28865 Lilienthal
Karen Meierdirks
Tel: 0 42 98 / 69 90 21
Fax: 0 42 98 / 69 90 22,
E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr

Friedhof:
Falkenberger Landstr.
28865 Lilienthal
Friedhofsmeister:
Manfred Seedorf
Trupe 20 | 28865 Lilienthal
Tel: 0152-25 93 73 26

Kirchenmusik:
Renate Meyhöfer-Bratschke
Tel: 0 42 98 / 64 99
E-Mail: Renate.Bratschke@t-online.de
Marion Lechleiter
Tel: 0 42 98 / 27 96 937
(Organistin St. Jürgen)

Pfarrämter:
I: Volkmar Kamp
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 10 92, E-Mail:
Volkmar.Kamp@evlka.de

II: Wildrik Piper
St.Jürgen 1 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 92 / 81 05 10,
E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: Tanja Kamp-Erhardt
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 699 033, E-Mail:
Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Diakon: Hendrik Bahrenburg,
Tel.: 0176 / 73 55 01 68, E-Mail:
Hendrik.Bahrenburg@evlka.de

Kirchenvorstand:
Dr. Martin Heinlein
(1. Vorsitzender),
Angela Geßner (2. Vorsitzende)

Küster/in:
Wolfgang Stelljes-Kempff
E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de
(Herr Stelljes-Kempff ist gehörlos)
Christa Behrens (für St. Jürgen)
Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal:
Trupe 3 | 28865 Lilienthal
Ansprechpartner: Hendrik Bahrenburg (Diakon)

Ev. Kindergarten St. Marien:
Klosterstr. 11 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
9.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.stmarien.lilienthal@evlka.de
Web: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald:
Konventshof 3 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 62 14
Bürozeiten: Mittwoch und Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.amwald.lilienthal@evlka.de
Web: www.ev-kitaamwald.de

Spendenkonten:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN:
DE33 2415 1235 0000 2318 45;
Volksbank Osterholz-Scharmbeck
IBAN:
DE55 2916 2394 0004 6329 00
Verwendungszweck: Lilienthal

Stiftung Klosterkirche Lilienthal
Constanze Steindamm
(1. Vorsitzende) Tel:
0 42 98 / 27 95 356
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE63 2415 1235 1401 0838 68

Förderverein Musik in der Klosterkirche e.V.
Gert Kallmeyer
(1. Vorsitzender) Tel:
0 42 98 / 69 75 88
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE84 2415 1235 1406 0019 72

Martin

Moorhauser Landstr. 3 a
28865 Lilienthal, E-Mail:
Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Pastor:
Hans Jürgen Bollmann
Föhrenweg 6 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 41 92 92 , E-Mail:
Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

Diakon:
Helmut Lask
Moorhauser Landstr. 3
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss:
Tanja Garms (Vorsitzende)
Moorhauser Landstr. 3a
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 927-386

Konto der Martinsgemeinde:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN: DE54 2415 1235 0000
1252 52

Ursula Frerker-Müller | Hauptstr. 59 | 28865 Lilienthal
Tel. 04298-915144 | lilien-apotheke@t-online.de
Mo. - Fr. 8:00 -19:00 Uhr | Sa. 08:00 - 13:00 Uhr

Wir unterstützen Sie mit Herz & Kompetenz

mit Herz & Kompetenz
Der Pflegedienst Lilienthal

in Lilienthal, Worpswede, Borgfeld, Osterholz-Scharmbeck, Grasberg und umzu

NEU 2020: Unsere Geschäftsstelle Osterholz-Scharmbeck. Unser Team freut sich auf Sie!

Der Pflegedienst Lilienthal
Ambulant (an 4 Standorten)
Tel. 04298 - 69 86 10
info@pflegedienst-lilienthal.de

Das Haus am Markt
Seniorenpflegeheim
Tel. 04298 - 90 86 0
info@haus-am-markt.de

Haus am Dreyerskamp
Residenzwohnen mit Service
Tel. 04298 - 465 30 39
info@haus-am-dreyerskamp.de

Der Pflegedienst Lilienthal
Hauswirtschaft und Betreuung
Tel. 04298 - 956 450
hauswirtschaft@pflegedienst-lilienthal.de

Die Tagespflege Lilienthal
Auszeit vom Alltag
Tel. 04298 - 69 73 888
tagespflege@pflegedienst-lilienthal.de

Hausnotruf
Pflegedienst Lilienthal
24 Stunden Sicherheit
Tel. 04298 - 468 05 65
hausnotruf@pflegedienst-lilienthal.de

www.pflegedienst-lilienthal.de

Lichter am Himmel

Nun beginnt bald der Herbst. Wir verabschieden uns vom Sommer. Jede Jahreszeit hat ihre Faszination, so auch der Herbst: Es gibt noch einige warme Sonnentage und auf der anderen Seite kommen kühle Nächte auf uns zu, manchmal mit einem klaren Sternenhimmel. Sterne haben die Menschen zu allen Zeiten bewegt. Schon am Anfang der Bibel, im 1. Buch Mose, lesen wir, dass Gott Lichter am Himmel erschuf. Früher dachte man, dass das nur Lichtpunkte am Himmelszelt sein wären. Heute wissen wir, dass es zumeist ferne Sonnen sind, die vielleicht sogar schon gar nicht mehr existieren, da das Licht sehr lang unterwegs ist im Weltall. Die Naturwissenschaft hat in den letzten Jahren viel Neues entdeckt. Das Universum soll ca. 13,8 Milliarden Jahre alt sein und dehnt sich immer noch aus.

Auch die Erforschung der schwarzen Löcher gehört dazu. Mit einem internationalen Forschungsteam gelang es dem Physiker Prof. Heino Falcke, das erste Bild von einem schwarzen Loch zu machen. Er bekennt sich immer wieder öffentlich zu seinem christlichen Glauben und sagt: „Die Faszination für die Größe von Gottes Schöpfung gilt damals wie heute. Schon die Autoren der Bibel sind dabei zu tiefen Einsichten gekommen." Falcke sieht in der Wissenschaft und in den Glaubensaussagen keinen Widerspruch, sondern verbindet sie miteinander. Je mehr wir das Universum erforschen, umso größer ist das Staunen darüber, wie hier alles in einem Kreislauf geordnet ist. Dafür sorgen sogar schwarze Löcher. Ein weiteres Beispiel ist für Falcke das Licht. Am Anfang der Bibel finden wir die Worte: „Gott sprach, es werde Licht und es wurde Licht." Licht ist auch die Grundlage der Physik. Erst dadurch entstanden Raum und Zeit nach dem Urknall. Davor muß es noch etwas anderes gegeben haben, was nicht erforscht werden kann. Der Schöpfer ist für ihn deshalb nicht erforschbar. Nicht wir kommen zu ihm, sondern er kommt auf anderen Wegen zu uns. Das bezeugen die Texte in der Bibel durch Jahrtausende hindurch.

Wenn Prof. Falcke Gott etwas fragt, dann das: „Wie hast Du es hingekriegt, dass alles so genau abgestimmt ist, dass wir Menschen in dieser Welt leben können? Es gibt so viele Stellschrauben, die dafür passen müssen." Das alles kann doch kein Zufall sein oder? Vielleicht finden Sie in den Herbsttagen mal etwas Zeit zu einem Spaziergang unter dem nächtlichen Sternenhimmel und beginnen dabei, neu zu staunen. Dabei können wir mit Psalm 19, Vers 2 bekennen: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk."

Helmut Lask

Ev.-luth.
Kirchengemeinde Lilienthal

September | Oktober
2021

mittendrin

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr.
Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.
Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.
Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde
Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig, Ines Schoon
Layout und Grafikdesign: Dipl.-Des. Brigitte Diddens, Bremen
Druck: Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal / Auflage: 4.500 Stück

www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal
Trupe 3
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 1053
E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Martin
Moorhauser Landstraße 3a
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 927-386
E-Mail: martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de